

90 MINUTEN

BEI ABPFIFF FRIEDEN



90 Minuten – Bei Abpfiff Frieden
(OmU)



ARBEITSHILFE
von Manfred Karsch
www.filmwerk.de



90 Minuten – Bei Abpfiff Frieden (OmU)

Originaltitel: **MILHEMET 90 HADAKOT**

Israel / Deutschland / Portugal 2016

Mockumentary, 83 Min.

Regie: Eyal Halfon

Buch: Eyal Halfon, Assaf Amir nach dem Buch von Itay Meirson

Produktion: GRINGO films, Norma Productions (IL), ZDF/Das kleine Fernsehspiel

Darsteller(innen): Moshe Ivgy (Chairmann = Vorsitzender des israelischen Fußballverbandes), Norman Issa (Ziad Barguti), Detlev Buck (Herr Müller), Alexandre Barata (Gomes, Präsident von União Leira), Torsten Knippertz (Pressesprecher IFA), Pêpê Rapazote (Carlito, Schiedsrichter), Kai Post (Journalist), u.v.a.

Zum Autor:

Dr. Manfred Karsch

(Referat für pädagogische Handlungsfelder

in Schule und Kirche des Ev. Kirchenkreises Herford,

www.schulreferat-herford.de).

Gliederung

Auszeichnungen	S. 03
Kurzcharakteristik	S. 03
Themen	S. 03
Kapitelüberblick	S. 03
DVD-Kapitel	S. 04
Ein politischer Konflikt als Mockumentary	S. 04
Der Nahost-Konflikt - eine besondere Situation...	S. 04
...braucht ein besonderes Filmgenre...	S. 04
...um den gordischen Knoten im Kopf zu entdecken!	S. 04
Inhalt und Bearbeitungshinweise	S. 07
Links und Literatur zum Film (Auswahl, Stand: 29.12.16)	S. 11
Weitere Filme zum Thema beim kfw (Auswahl)	S. 12
Überblick Materialien	S. 12
M1.1-M6_L	S. 13-24

Eine DVD mit dem Recht zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung erhalten Sie hier:

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=2604<ype=2>

AUSZEICHNUNGEN

Israelische Filmakademie 2015: Preis als bester Nebendarsteller für Norman Issa; Internationales Filmfestival Haifa 2016: Beste Darsteller Norman Issa, Moshe Ivgy

KURZCHARAKTERISTIK

Ein Fußballspiel zwischen der israelischen Fußballnationalmannschaft und einem Team aus den palästinensischen Autonomiegebieten im Westjordanland und im Gazastreifen soll den fast ein Jahrhundert dauernden Konflikt zwischen beiden Parteien endgültig lösen: Wer verliert, muss seine Heimat verlassen! Dieses fiktive Szenario präsentiert der Film **90 Minuten – Bei Abpfiff Frieden** auf ebenfalls knapp 90 Minuten Länge. Aber der Film ist kein Spielfilm, sondern präsentiert sich im Gewand einer sog. Mockumentary, einem Filmgenre, das eine Dokumentation täuschend echt vorspielt und damit die Realität satirisch bis ins Absurde verfremdet. Und so verfolgt ein Reporterteam die Teammanager beider Mannschaften bei den Planungen des Spiels, die den Vorbereitungen zu einer kriegerischen Auseinandersetzung in Nichts nachstehen. Um die Neutralität zu wahren, wird die Austragung des Endspiels vom Weltfußballverband IFA in Leiria (Portugal) organisiert. Doch die Vorbereitungen bleiben nicht ohne Konflikte und scheinbar unlösbare Fragestellungen:

- Wer ist eigentlich spielberechtigt?
- Ist der deutsche Trainer der israelischen Nationalmannschaft tatsächlich tragbar?
- Welche Nationalität sollte der Schiedsrichter haben?
- Und wie ist mit einem Spieler umzugehen, der mit palästinensischen Wurzeln einen israelischen Pass besitzt?

Während den sich bildenden Mannschaften durch den Besuch von Gedenkstätten und Orten der Erinnerung an vergangene Auseinandersetzung zunächst einmal Nationalbewusstsein eingetrichtert werden soll, weiten sich die Rededuelle zwischen den beiden Teammanagern zu handgreiflichen Auseinandersetzungen aus, bis sich beide bei einigen Gläsern Portwein am Vorabend des Endspiels doch noch ein wenig persönlich näherkommen. Dass das Spiel dann schließlich einen Gewinner haben muss, liegt an den Regeln des K.O.-Systems. Aber welche Mannschaft nun tatsächlich gewonnen hat, bleibt am Ende offen.

90 Minuten – Bei Abpfiff Frieden ist eine gelungene Satire zu einem durchaus schwierigen Thema. Gerade durch die Verfremdungseffekte eines Mockumentary gelingt es allerdings, auf die besonderen Barrieren aufmerksam zu machen, die die Lösung des israelisch-palästinensischen Konflikts verhindern. In der Schule ist der Film ein geeigneter Impuls, um in Geschichte, Politik, Gesellschaftslehre sowie in ev. und kath. Religion bzw. Ethik das Interesse an diesem Thema zu wecken, dessen Status quo droht, als selbstverständlich und unveränderlich wahrgenommen zu werden.

Das Fazit einer Rezension: „**90 Minuten – Bei Abpfiff Frieden** ist mehr wert als jede Reportage, als jede Talkshow, als jede Politsendung. Fußball versteht jeder: auf diese Ebene eine der kompliziertesten politischen und militärischen Auseinandersetzungen herunter zu brechen, ist schlicht genial.“ (Harald Mühlbeyer, Kino-Zeit.de)

THEMEN (ALPHABETISCH GEORDNET)

Araber, Camp-David, Fake News, Fußball als Konfliktlösung, Gaza-Krieg, gordischer Knoten, Heimat, Humor, Intifada, Israel-Palästina-Konflikt, Judentum, Medien, Medienkritik, Nahost-Konflikt, Oslo-Abkommen, Satire, Social Media, Utopie, Völkerverständigung, Versöhnung, Westjordanland, Yad Vashem.

KAPITELÜBERBLICK

(Diese Abschnitte sind nach inhaltlichen Kriterien gestaltet und via Timecode

aufzurufen)	Kap.	Timecode	Titel
1		00:00 – 14:27	Das Camp David des Fußballs
2		14:28 – 28:28	Football makes History
3		28:29 – 42:40	Iyad Zuamut
4		42:41 – 63:27	Herr Müller
5		63:28 – 76:47	Unter vier Augen
6		76:48 – 83:30	90 Minuten später

Auf der DVD findet sich die folgende Aufteilung in Kapitel (ohne Kapitelüberschriften):

01	00:00	04	19:10	07	41:58	10	63:27
02	03:02	05	26:40	08	49:31	11	71:18
03	10:42	06	34:09	09	55:15	12	79:39 (Abspann)

EIN POLITISCHER KONFLIKT ALS MOCKUMENTARY

Der Nahost-Konflikt - eine besondere Situation...

Auch wenn der Israelisch-palästinensische Konflikt¹ aktuell durch andere politische und militärische Brandherde im Nahen Osten überdeckt wird, darf er durchaus als politischer Dauerbrenner bezeichnet werden, der seit 100 Jahren auf eine friedliche Lösung wartet. Denn als Folge der Besetzung des bis dahin zum osmanischen Reich gehörenden Gebiets, in dem heute sowohl der Staat Israel als auch die palästinensischen Autonomiegebiete existieren, durch das britische Empire (1917) und die Übertragung der britischen Mandatsrechte über Palästina durch den Völkerbund (der Vorgängerorganisation der Vereinten Nation [= UN]) mit dem Ziel der „Errichtung einer nationalen Heimstätte für das jüdische Volk in Palästina“ (1920/1922) wanderten in den 1920er-Jahren vor allem jüdische Immigranten nach Palästina ein. Sie errichteten Siedlungen, z.T. durch Ankauf von Land, auf dem bis dahin palästinensische Pächter gewohnt hatten, aus der Hand von arabischen Großgrundbesitzern. Nach dem zweiten Weltkrieg versuchten die UN 1947 in einem Teilungsplan eine Befriedung der Situation. Doch mit der Staatsgründung Israels 1948 und dem darauffolgenden ersten Palästinakrieg, der Vertreibung von Juden aus arabischen Staaten und der gleichzeitigen Vertreibung von Palästinensern aus Israel schwankte der Konflikt immer wieder zwischen erneuten militärischen Auseinandersetzungen (1967 Sechstage-Krieg, 1973 Jom-Kippur-Krieg), der Bildung palästinensischer Widerstandsgruppen wie der PLO und den Bemühungen um eine politische Lösung u.a. durch das Camp-David-Abkommen von 1978 und dem Oslo-Abkommen von 1993. Die Gründung der palästinensischen Autonomiegebiete im Westjordanland und im Gazastreifen (1994) sowie den als Intifada bekannten Aufständen (1987 und 2000) der palästinensischen Bevölkerung in den von Israel besetzten Gebieten folgten weitere terroristische, z.T. durch Selbstmordattentäter verübte Angriffe durch die sich neben der PLO etablierende, gewaltbereite Hamas-Bewegung.

¹ Zum Folgenden siehe auch:

https://de.wikipedia.org/wiki/Israelisch-Palästinensischer_Konflikt;

https://de.wikipedia.org/wiki/Völkerbundsmandat_für_Palästina;

<https://de.wikipedia.org/wiki/Nahostkonflikt>;

<https://de.wikipedia.org/wiki/Palästinakrieg>;

https://de.wikipedia.org/wiki/Operation_Protective_Edge

Neuere Friedensbemühungen auf diplomatischem Wege wurden v.a. durch den Krieg im Gazastreifen (2014) zunichte gemacht. Einen Königsweg, der zu einer friedlichen Lösung der Koexistenz zweier Staaten in diesem Gebiet führen kann, scheint – auch angesichts der anderen politischen und militärischen Konflikte in dieser Region – in weite Ferne gerückt. Welche Auswirkungen die Ende 2016 vom UN-Sicherheitsrat beschlossene Resolution zur israelischen Siedlungspolitik in den Palästinensergebieten hat, ist bisher noch nicht abzusehen. Bei der Abstimmung zu dieser Resolution hatten sich die USA erstmalig nur der Stimme enthalten und nicht von ihrem Vetorecht Gebrauch gemacht.² Die USA präferieren laut Außenminister Kerry nach wie vor die Zwei-Staaten-Lösung.

... braucht ein besonderes Filmgenre...

Verleih³ und Rezensionen⁴ ordnen **90 Minuten – Bei Abpiff Frieden** in das Filmgenre Mockumentary ein. Für viele mag es eine Erstbegegnung mit diesem Kunst- und Kofferwort sein, das sich aus den englischen Worten *to mock* = „vortäuschen“ und *documentary* = Dokumentar(film) zusammensetzt.⁵ Tatsächlich täuschend echt kommt der Film im Gewand einer Reportage bzw. eines Dokumentarfilms daher:

- Von Beginn an irritiert die Zuschauer(innen) das ewig wackelnde Bild, das im Hintergrund das typische Dreigespann eines mobilen Reporterteams vermuten lässt: Den Reporter, der mit dem Mikrofon in der Hand die Fragen stellt, einen Kameramann mit Handkamera auf der Schulter und einem technischen Assistenten.
- Auf eine Synchronisation wird in diesem Film bewusst verzichtet, zu hören ist der Originalton in den Originalsprachen, die - ebenso wie die deutschen Untertitel - Realität simulieren.
- Die Schnittfolge der Szenen wirkt so, als ob in Windeseile gearbeitet wurde, um das Filmmaterial aktuell auf Sendung zu bringen.
- Tatsächlich wird z.T. an Originalschauplätzen gedreht, anhand der Ortseinblendungen können die Zuschauer(innen) verfolgen, wo sich die Handlung gerade abspielt.
- Einblendungen informieren den Zuschauer über Namen und Funktion der auftretenden Personen, die - anders als bei einem Spielfilm - direkt in die Kamera schauen und auf Fragen der (fiktiven) Reporter antworten. Dabei simulieren die Schauspieler bewusst laienhaftes Auftreten.

² Vgl. z.B. <http://www.spiegel.de/politik/ausland/israel-uno-sicherheitsrat-fordert-ende-des-siedlungsbaus-a-1127438.html>

³ <http://www.camino-film.com/filme/90-minuten/> - dort auch Trailer und Presseheft.

⁴ U.a. <http://www.moviepilot.de/movies/90-minuten-bei-abpiff-frieden;>

<https://www.epd-film.de/filmkritiken/90-minuten-bei-abpiff-frieden;>

[https://www.welt.de/kultur/kino/article156793363/Warum-Kicken-keine-Loesung-ist-im-Nahostkonflikt.html,](https://www.welt.de/kultur/kino/article156793363/Warum-Kicken-keine-Loesung-ist-im-Nahostkonflikt.html)

[http://www.tagesspiegel.de/kultur/im-kino-90-minuten-bei-abpiff-frieden-steil-gepasst/13806516.html,](http://www.tagesspiegel.de/kultur/im-kino-90-minuten-bei-abpiff-frieden-steil-gepasst/13806516.html)

[www.zeit.de/kultur/film/2016-06/90-minuten-bei-abpiff-frieden,](http://www.zeit.de/kultur/film/2016-06/90-minuten-bei-abpiff-frieden)

⁵ <https://de.wikipedia.org/wiki/Mockumentary>; dort eine Übersicht zu Beispielen aus der Filmgeschichte.

Vgl. außerdem: <http://filmlexikon.uni-kiel.de/index.php?action=lexikon&tag=det&id=5125>

... um den gordischen Knoten im Kopf zu entdecken!

Kann eine solche, über Generationen hinweggreifende Konstellation wie der Nahostkonflikt, von der vermutlich fast jede israelische und jede palästinensische Familie im Laufe von 100 Jahren hautnah betroffen war, Gegenstand einer politischen Satire werden? „Verträgt diese Auseinandersetzung überhaupt Satire?“ Die Antwort auf diese Frage, die dem Produzenten des Films, Steve Hudson, gestellt wurde, lautet für ihn: „Es mit Humor zu versuchen, ist allein deshalb schon sinnvoll, weil man damit vielleicht mehr Leute erreicht.“⁶ Und der Regisseur Eyal Halfon ergänzt: „Die Leute haben diesen Konflikt satt. Und sie haben definitiv auch Filme darüber satt. Ich persönlich kann mir keinen einzigen Film mehr anschauen, in dem es um die Auseinandersetzung zwischen Israelis und Arabern geht. Das hier ist der absolut letzte. Deshalb sollte er anders sein. Und lustig.“⁷ Satire, wie sie mit diesem Film zum Einsatz kommt, soll allerdings nicht nur humorvoll sein, sondern einen Beitrag dazu leisten, das Bemühen um eine Lösung des Konflikts voranzubringen. Dabei maßt sich der Film selbst nicht an, die alles entscheidende Lösung in der Hand zu haben. Er unternimmt aber den Versuch, den gordischen Knoten, den alle Denkmuster in diesem Konflikt geknüpft haben, zunächst einmal zu entdecken. Denn schon das Szenario eines Fußballspiels, das als „Endspiel“ inszeniert wird, wird am Ende nur dazu führen, dass es einen endgültigen Gewinner und einen endgültigen Verlierer gibt und sich damit genau das wiederholt, was am Anfang des Konflikts stand, nämlich die Vertreibung von Menschen aus Regionen, die sie über Generationen hinweg ihre Heimat nennen durften. Und dies kann nicht die Lösung sein. Gut gemachte politische Satire hat deshalb eine aufklärende Funktion! Dazu greift **90 Minuten – Bei Abpiff Frieden** auf das Genre Mockumentary zurück, um in diesem inszenierten Rahmenauf stereotype Verhaltensmuster, Klischees, Vorurteile und geschichtliche Barrieren aufmerksam zu machen, die daran hindern, den Konflikt einer Lösung näher zu bringen. Letztlich ist die Handlung ein Gleichnis dafür, wie Menschen, von den Politikern angefangen bis hin zu den Betroffenen, agieren und reagieren. Das Lachen über den Film darf also nicht ohne Grund verhalten sein. Und gerade deutsche Zuschauer(innen) werden sich fragen müssen, ob sie sich an einigen Stellen das Lachen nicht doch verkneifen müssen. Nicht immer liegen die politischen und historischen Hintergründe, auf die die Satire anspielen will, auf der Hand und sind den Zuschauer(innen) bekannt. Die Arbeit mit dem Film in der Bildungsarbeit wird deshalb an einigen Punkten immer wieder „Tiefenbohrungen“ vornehmen, um diese Sachverhalte und Hintergründe aufzudecken, die manchen – nicht nur jungen – Zuschauer(innen) vielleicht verborgen bleiben.

Unbeabsichtigt leistet der Film schließlich auch einen Beitrag zur aktuellen Diskussion um die Fake News, ein Vorgang, bei dem über die Medien, vor allem Social Media, Falschmeldungen in kürzester Zeit verbreitet werden, ohne dass jemand diese Meldung als falsch identifizieren kann. Ein Mockumentary wird also immer auch als Vertreter dieses Filmgenres für die Zuschauer(innen) erkennbar bleiben müssen, um selbst nicht in den Verdacht zu geraten, Urheber einer Fake News zu sein. Die Bildungsarbeit mit diesem Film wird sich deshalb auch medienkritisch mit diesem Genre auseinandersetzen müssen und die Grenzen einer Mockumentary aufzeigen.

⁶ Presseheft, S. 10.

⁷ Ebd., S. 13.

INHALT UND BEARBEITUNGSHINWEISE

Kap. 1 (00:00–14:27) Das Camp David des Fußballs

Die Eingangssequenz führt in das fiktive Szenario ein: Durch das Reporterteam erfährt der Präsident des örtlichen Fußballvereins von Leiria in Portugal⁸, dass in dem dortigen Stadion das Spiel Israel gegen Palästina ausgetragen werden soll: „Der Krieg zwischen Israel und Palästina wird hier ausgetragen?“ Nach Einblendungen von S/W-Fotos aus der Intifada und dem Originaltitel des Films in Hebräisch, Englisch, Arabisch und Deutsch („90 Minuten Krieg“) erläutert ein Korrespondent von CNA⁹ die Situation:

Und so haben nach mehr als einem halben Jahrhundert des Blutvergießens, zahllosen Kriegen und Ausbrüchen von Gewalt und dem Scheitern eines Friedensplans nach dem andern die Anführer beider Völker, der israelische Premierminister und der Präsident der Palästinensischen Autonomiebehörde, erkannt, dass es nur einen logischen Ausweg gibt, um eine Lösung für den längsten Konflikt der modernen Geschichte zu finden: ein Fußballspiel. Ein einziges Spiel, das dazu dient zu bestimmen, wer hierbleibt und wer sich auf die Suche nach einer neuen Heimat machen muss.

Anschließend werden die Hauptakteure des Films bei den ersten Vorbereitungen gezeigt: die Funktionäre der IFA¹⁰, dem Weltfußballverband; Herr Chairman, der Vorsitzende des israelischen Fußballverbandes; Ziad Barguti, der Manager der palästinischen Nationalmannschaft und Herr Müller¹¹, der deutsche Trainer der israelischen Nationalmannschaft. Während sich die als Favoriten gehandelten Israelis bereits in grundsätzliche Fragen zum Spiel befinden („Das ist kein Spiel, das ist ein Krieg.“) und der deutsche Trainer sich dagegen wehrt, politische Aussagen zum Spiel zu machen („Es ist nur Fußball.“), muss sich der Manager der Palästinenser zunächst darum bemühen, überhaupt eine spielfähige Mannschaft aus den geteilten Autonomiegebieten zusammenzustellen. Schon die Busfahrt mit einigen Spielern aus dem Ostjordanland in den Gazastreifen endet zunächst vor den Grenzkontrollen israelischer Soldaten. Der Präsident des portugiesischen Fußballclubs União Leiria nimmt währenddessen einen Atlas zur Hilfe, um sich und seine Frau über die geografischen Verhältnisse sachkundig zu machen, findet dabei aber auch eine symbolische Bezeichnung für das auszutragende Endspiel: Das Camp David des Fußballs.

⁸ Gemeint ist die Stadt Leiria (vgl. <https://de.wikipedia.org/wiki/Leiria>) und der örtliche Fußballclub União (vgl. https://de.wikipedia.org/wiki/União_Leiria) bzw. dessen Stadion (vgl. https://de.wikipedia.org/wiki/Estádio_Dr._Magalhães_Pessoa).

Dieses Stadion wurde für die Fußball-EM 2004 gebaut und fasst heute 24.000 Zuschauer, obwohl in Leiria nur ca. 15.000 Menschen wohnen. Der Verein entstand 1966 aus der Fusion zweier Clubs, wurde 2012 jedoch in die dritte Liga versetzt und spielt derzeit im Stadion Municipal da Marinha Grande mit 7.500 Plätzen. Portugal ist auch – prophetische Ahnung der Filmemacher? - deshalb als passendes Austragungsland ausgewählt, weil es 2016 zum ersten Mal einen internationalen Titel gewann, es wurde in Frankreich Fußball-Europameister.

⁹ Eine Anspielung auf den tatsächlich existierenden Nachrichtensender CNN.

¹⁰ Eine Anspielung auf die Weltfußballorganisation FIFA, wobei sich die Filmemacher einen Insiderwitz erlauben: IFA ist eigentlich die offizielle Abkürzung für *Israel Football Association*, im Film soll es die Abkürzung für *International Football Association* sein.

¹¹ Der Name Müller hat eine doppelte Konnotation: Zunächst verbinden sich mit ihm Namen von bekannten deutschen Fußballprofis wie Gerd Müller und Thomas Müller. Gleichzeitig ist es der vermutlich weltweit bekannteste deutsche Nachname, der deshalb nicht selten in Filmen zur Darstellung von Nazis und SS-Männern-genutzt werden

Die Satire setzt einige Kenntnisse der realen geschichtlichen Hintergründe und der aktuellen politischen Situation voraus. Das „nachdenkliche“ Lachen über die im Film parodierten Gestalten, die fiktiven Organisationen mit realem Hintergrund und die Rollenklischees gelingt umso besser, wenn die Zuschauenden über einige Grundkenntnisse des Nahostkonflikts verfügen. Wer hier die o. g. Tiefenbohrungen durchführen möchte, erhält mit AB **M1.1** die Möglichkeit, sich mit diesen Kenntnissen vertraut zu machen. **M1.2** eröffnet demgegenüber die Analyse des Filmgenres, die auch während der weiteren Filmsequenzen fortgeführt werden kann und am Ende des Films zu einer abschließenden Beurteilung kommen sollte.

Kap. 2 (14:28-28:28) Football makes History

Der israelische Teammanager besucht mit dem deutschen Trainer die Klagemauer.¹² Während in Israel die Vorbereitungen durch öffentliche Plakatierung laufen und Reporter aus aller Welt das heraufziehende Fußballereignis kommentieren, klärt eine Pressekonferenz erste Vereinbarungen, aber bereits bei der Wahl des Schiedsrichters kommt es fast zur Absage des Spiels, weil das palästinensische Team immer wieder an Checkpoints der Israelis aufgehalten wird. Währenddessen schlägt die Frau des Präsidenten von União Leiria, in deren Stadion das Spiel stattfinden soll, ihren Cousin Carlito als Schiedsrichter vor. Ein Gespräch unter Männern in der „Ronaldo Sports Bar“ in Leiria demonstriert, wie wenig dort tatsächlich über die politischen Hintergründe des Konflikts bekannt ist.

Diese Sequenz spiegelt die Situation auf doppelte Art und Weise sowohl auf der Bildebene wie auch der Sachebene, wenn man das Szenario als Gleichnis interpretiert:

- Auf der Bildebene karikiert der Film die stereotypen Verhaltensmuster bei einem wichtigen Fußballspiel: Plakatierungen („der Krieg geht los“), Verteilung und Verkauf von Fanartikeln, Schlachtrufe („Am Israel chai – Lang lebe Israel“), Mobilisierung selbst der Kleinsten im Kindergarten („Dieses Spiel entscheidet über das Schicksal unseres Volkes. – Was ist Schicksal?“), Pressekonferenz der Teammanager („Football makes History“), Statements des Fußballverbands mit eindeutig aktuellem Bezug („Wir hatten in Südafrika Probleme, in Brasilien Probleme, in Katar gibt es Probleme. Aber wenn jemand weiß, wie Probleme gelöst werden, dann sind wir das.“)
- Auf der Sachebene zeigen die Verhandlungen die Schwierigkeiten auf, die hinter einem gut hundert Jahre dauernden Konflikt stehen: tiefsitzende Wunden („Sie kommen immer auf 1948 zurück“), Rollenklischees („Vernünftig. Er?“), Schikanen („Können Sie dafür sorgen, dass die palästinensische Mannschaft problemlos zum Training durchgelassen wird oder müssen wir die ganze Sache wirklich absagen?“)

Mit Hilfe von AB **M2** können die Zuschauer(innen) einige Hintergründe dieser Sequenz wahrnehmen und vertiefen.

¹² Die Klagemauer ist der letzte Rest des zweiten Jerusalemer Tempels, an dem Juden beten und schriftliche Gebetsanliegen in die Ritzen des Mauerwerks stecken. Grundsätzlich ist der Besuch auch Nichtjuden gestattet. Trainer Müller steht dort allerdings mit den Händen an der Mauer wie jemand, der nach seiner Verhaftung auf eine Leibesvisitation wartet, weitere Informationen auf <https://de.wikipedia.org/wiki/Klagemauer>

Kap. 3 (28:29–42:40) Iyad Zuamut

Die folgenden zwei Kapitel stellen in wechselnder Folge die Vorbereitungen der Mannschaften und die sich ergebenden Schwierigkeiten dar:

- Mit einer Kabinenansprache stimmt Barguti seine Mannschaft auf das Spiel ein.
- In einer israelischen Talkshow wird die Klage einer Spielermutter diskutiert, die sich heftig gegen den Einsatz ihres Sohnes in diesem Spiel wehrt.
- Während eines Besuch der Bergfestung Masada bekommt der Spieler Iyad Zuamut Zweifel an seinem Einsatz für die israelische Mannschaft: er ist Israeli mit palästinensischen Wurzeln. Ein Kamerateam von CNA trifft ihn später in einem zerstörten Palästinenserdorf. Ihn aber scheint die Sorge um seinen neuen Sportwagen mehr zu interessieren als eine Auseinandersetzung mit seiner eigenen Situation.
- Das palästinensische Team lässt sich von einem Fremdenführer durch ein Dorf führen, in dem die Israelis einmal in einen Hinterhalt gelockt wurden. Während Barguti mit der Unterstützung des Iran liebäugelt, beklagt Herr Chairman, dass kein Land ein Testspiel gegen Israel absolvieren will.

Kap. 4 (42:41–63:27) Herr Müller

Die Antwort des israelischen Teammanagers ist der Besuch der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem und eine Brandrede im dortigen Forum. Danach bekommt der deutsche Trainer Müller Zweifel an seiner Aufgabe und teilt dem Chairman seinen Rücktritt mit. Carlito, der Cousin der Frau des Präsidenten von União Leiria, wird unterdessen von einem Funktionär der IFA auf seine Eignung als Schiedsrichter befragt. Der Übertritt Iyad Zuamuts in das palästinensische Lager löst einen öffentlichen Tumult aus, sein Sportwagen geht in Flammen auf, die beiden Teammanager geraten in Zürich über den Fall Zuamut aneinander. Der Chairman löst das Problem schließlich auf unkonventionelle Weise: Mit einem Werkzeug zertrümmert er Zuamuts Knöchel, so dass er für den Rest der Saison und für das geplante Endspiel ausfällt.

Beide Mannschaften werden auf ihre Aufgaben fast propagandistisch eingestimmt, indem ihnen durch Reden und Exkursionen zu Gedenkstätten palästinensischer und israelisch-jüdischer Geschichte nationales Bewusstsein vermittelt wird. Dabei kann ein gewisser Zynismus nicht fehlen: Barguti vergleicht das kommende Fußballmatch mit der Geiselnahme der israelischen Olympiamannschaft 1972¹³, den Widerstand gegen die israelische Militäroperation im Flüchtlingslager von Dschenin 2002¹⁴ und den zweiten Libanonkrieg von 2006.¹⁵ Die israelische Mannschaft ihrerseits besichtigt Masada, eine Bergfestung, in der sich die letzten Kämpfer im jüdischen Krieg 70 n.Chr. vor den Römern verschanzt hatten und zuletzt kollektiven Selbstmord begingen, und schließlich wird der Besuch die Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem¹⁶ dazu genutzt, „Teamgeist“ zu erzeugen. Dass diese Exkursionen, anders als geplant, Wirkung zeigen, deutet sich durch den Rücktritt Müllers und den Übertritt Iyad Zuamuts in das palästinensische Lager an.

¹³ https://de.wikipedia.org/wiki/Geiselnahme_von_München

¹⁴ <https://de.wikipedia.org/wiki/Dschenin>

¹⁵ https://de.wikipedia.org/wiki/Libanonkrieg_2006

¹⁶ <http://www.yadvashem.org/>, https://de.wikipedia.org/wiki/Yad_Vashem

Bezüglich beider bleibt aber offen, ob sie wirklich aus Ehrfurcht vor ihren eigenen historischen Wurzeln eine persönliche Entscheidung treffen oder aber persönliche Interessen im Vordergrund der Entscheidung stehen. Die Bewertung bleibt den Zuschauern(innen) überlassen. Beide Fälle zeigen aber im Szenario des Fußballmatches, dass es tatsächlich auch in der Realität keine Lösung des Nahostkonflikts im K.O.-System geben kann: Wer verliert, muss erneut den Exodus wagen und sich eine neue Heimat suchen. Mit Hilfe von der AB **M3** und **M4** können die Zuschauer(innen) die historischen Zusammenhänge vertiefen.

Kap. 5 (63:28-76:47) Unter vier Augen

Die IFA verkündet eine Entscheidung zur Spielerlaubnis: Jeder jüdische und palästinensische Spieler ist berechtigt, der mindestens zwei Wochen im letzten Jahr in seinem Land gewesen ist. Daraufhin verständigt sich Chairman mit den israelischen Militärs auf eine Schließung der Grenzen zu den palästinensischen Autonomiegebieten. Die Palästinenser nutzen deshalb ihr Tunnelsystem im Gazastreifen, um u.a. ihren Star, den bei Borussia Mönchengladbach spielenden Torschützenkönig der Bundesliga Ahmed Hany, ins Land zu bringen. „*Es ist jetzt ein völlig anderes Spiel!*“ urteilen die Kommentatoren in der Talkshow und Herr Chairman resümiert: „*Ich hätte dasselbe getan. Im Krieg setzt man die dreckigsten Tricks ein.*“ Und seine Berater schlagen vor: „*Vielleicht sollten Sie versuchen, diesen Ahmed Hany zu ermorden.*“ Die beiden Mannschaftsbusse verlassen die Trainingslager, im Stadion von Leira werden die letzten Verabredungen getroffen. Anschließend lädt der Präsident von União Leira die Teammanager zu einem Drink in sein Stammlokal ein: „*Worauf stoßen wir an? Auf morgen, auf das Spiel, auf die Zukunft, auf eine bessere Zukunft. Auf die Kinder. Auf unsere Kinder. Und unsere Enkel. Okay.*“ Angetrunken führen die beiden Kontrahenten anschließend ein Gespräch „unter vier Augen“:

Es ist immer so. Unter vier Augen ist es gut. Am Ende versteht man sich. Vor zwanzig Jahren hätte ich gesagt, in zwei Jahren haben wir ein Friedensabkommen, vielleicht sogar früher. Aber wissen sie was? Es hat sich nur verschlechtert. Aber das ist jetzt vorbei. Was wird passieren? Wir werden gewinnen. Wir müssen.

– Gute Nacht.

Ich habe ihnen schon alles gesagt. Ich habe nichts mehr zu tun und ihnen nichts mehr zu sagen. Aber wissen sie was, ich bin ein bisschen traurig. – Traurig? – Ja. Es hätte eine andere Lösung geben sollen. Irgendeinen Kompromiss. – Aber das haben sie versucht. Viele Jahre lang. – Ja, ich weiß. Ich weiß. Es ist trotzdem traurig. Wissen Sie, ich bin müde. Also, gute Nacht. – Gute Nacht. – Ich glaube, wir werden gewinnen. Gute Nacht – Gute Nacht!

Drei Männer bei einem Glas Portwein! Das Szenario dieses Kapitels deutet, wenn auch ironisierend mit dem Austausch der Fotos von Kindern und Enkeln, eine mögliche Konfliktlösung an: das Gespräch am runden Tisch. War es zu Beginn des Films der Präsident von União Leiria, der vom Camp David des Fußballs sprach, so könnte vielleicht eben ein zweites Camp David neue Wege zueinander ebnen. Dazu scheint aber gegenwärtig noch nicht die Zeit gekommen, wie das folgende Gespräch im Hotelzimmer zeigt. Arbeitsblatt **M5** kann deshalb für die Zuschauer(innen) vor der Präsentation dieser Sequenz aufzeigen, welche visionären Möglichkeiten zur Konfliktlösung vielleicht denkbar sind.

Kap. 6 (76:48-83:30) 90 Minuten später

Noch einmal kommentiert der Korrespondent von CNA vor dem Hintergrund des Panoramas von Jerusalem die Situation am Tag des Endspiels. Nach Einblendungen von Landschaftsbildern verfolgen die Zuschauer(innen) den Einzug der Schiedsrichter, der Mannschaften und der Teammanager durch den Tunnel ins Stadion – ins weiße Licht.

90 Minuten später diskutieren die Besucher der Ronaldo-Bar in Leiria das Ergebnis und einige wichtige Szenen: Eine Mannschaft hat gewonnen, aber welche? Das bleibt auch nach 90 Minuten offen.

Tatsächlich war dieser Ausgang des Spiels zu erwarten – denn die Filmemacher werden sich nicht auf die eine oder andere Seite schlagen wollen und halten das Absurde eines Endspiels in der Schwebelage: Für den Nahostkonflikt gibt es eben kein Ergebnis, das einen der Kontrahenten zum Gewinner und den anderen zum Verlierer macht. Beim Fußballspiel gibt es eben keine Kompromisse. Der Ausgang des Spiels wird letztlich die Spirale des Dilemmas und damit auch die Spirale der Gewalt und Gegengewalt nur um eine Runde weiterdrehen. Auf Arbeitsblatt **M6** können die Zuschauenden diese Beurteilung abschließend diskutieren. Dabei kann auch kontrovers diskutiert werden, ob der deutsche Titel des Film **90 Minuten – Bei Abpfiff Frieden** der bessere ist gegenüber dem englischsprachigen Originaltitel: *90 minutes war* – 90 Minuten Krieg.

Weitere Links (Auswahl, Stand: 29.12.16)

Zum Film

<http://www.90minuten-derfilm.de/>

Weitere Kritiken

http://www.deutschlandradiokultur.de/90-minuten-bei-abpfiff-frieden-wie-politik-vom-fussball.2168.de.html?dram:article_id=358942

<http://www.dw.com/de/film-90-minuten-bei-abpfiff-frieden-fu%C3%9Fball-als-friedensl%C3%B6sung/a-19304682> <http://www.filmdienst.de/nc/kinokritiken/einzelansicht/90-minuten---bei-abpfiff-frieden.548151.html> <http://www.filmstarts.de/kritiken/247222/kritik.html>

<http://www.hagalil.com/2016/06/90-minuten/>

<http://www.kino-zeit.de/filme/90-minuten-bei-abpfiff-frieden>

<http://www.pnn.de/potsdam-kultur/1083075/>

<http://www.spielFilm.de/filme/3002932/90-minuten-bei-abpfiff-frieden/kritik>

<http://www.spreeradio.de/experten/kino/kinotipp-90-minuten-bei-abpfiff-frieden>

<https://www.3sat.de/page/?source=/kulturzeit/tagestipps/187163/index.html>

http://www.politische-bildung.de/nahost_israel_aktuelles.html

http://www.politische-bildung.de/nahost_israel_aktuelles.html

Nahost-Konflikt

http://www.politische-bildung.de/nahost_israel_aktuelles.html

Erklärvideos

<https://www.youtube.com/watch?v=DBguAJI1M-U> (explain it, 03:42 Min.)

<https://www.youtube.com/watch?v=TjrGyWa4AQ0> (explainity, 04:25 Min.)

Dossiers

<http://www.bpb.de/internationales/asien/israel/45042/nahostkonflikt>

<https://www.lpb-bw.de/nahostkonflikt.html>

http://www.politische-bildung.de/nahost_israel_aktuelles.html

<http://www.spiegel.de/thema/nahostkonflikt/>

<http://www.sueddeutsche.de/thema/Nahostkonflikt>

<https://www.welt.de/themen/israel-palaestina-konflikt/>

<http://www.zeit.de/themen/international/nahost/index>

<http://www.faz.net/aktuell/politik/thema/gazastreifen>

Der Nahost-Konflikt aus christlicher Perspektive

<http://www.deutscher-koordinierungsrat.de/dkr-tagungstexte-bischof-heinrich-mussinghoff-2012> <https://www.ekd.de/EKD-Texte/84251.html>

https://www.ekd.de/download/emok_israel_palaestina.pdf

https://www.ekd.de/download/emok_israel_palaestina.pdf

<http://www.israelaktuell.de/images/stories/csi/land.pdf>

<http://www.israel-palaestina.de/Nahostkonflikt-Vortrag/Nahost-Vortragsliste.htm>

<http://www.klak.org/dv2014.htm>

http://www.palaestina-portal.eu/CHRISTEN_in_palaestina.htm

http://www.stimmen-der-zeit.de/zeitschrift/online_exklusiv/details_html?k_beitrag=4097072

Lösungen bzw. Perspektiven

<http://www.ag-friedensforschung.de/regionen/Nahost/stellungnahmen.html>

http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/RegionaleSchwerpunkte/NaherMittlererOsten/01_KonfliktNahost/IsraelischPalaestinensischerKonflikt_node.html <http://www.planet-schule.de/sf/php/sendungen.php?sendung=8123>

(14:55 Min.: Der Nahostkonflikt – Eine Chronik der Gewalt)

<https://www.versoehnungsbund.de/2012-cr-zwei-staaten>

<https://www.youtube.com/watch?v=Zl-QQSm-egc> (ARD Mittagmagazin, 16.07.2014, 02:10 Min.)

Weitere Filme zum Thema *Israel-Palästina* beim kfw (Auswahl):

Alles für meinen Vater, Spielfilm, 96 Min.,

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/alles_fuer_meinen_vater_AH_IKF.pdf

Ave Maria, Kurzspielfilm, 15 Min.,

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AveMaria_A4.pdf

Cinema Jenin, Doku, 100 Min.,

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=1971>

Jaffa – The Orange’s Clockwork, Doku, 88 Min.,

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=1992>

Kinder der Steine – Kinder der Mauer, Doku, 87 Min.,

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=1908>

Lebanon, Spielfilm, 93 Min.,

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=1638>

The Attack, Spielfilm 101 Min.,

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=2140>

The Green Prince, Spielfilm, 101 Min.,

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=2404>

Waltz with Bashir, Animierter Dokumentarfilm, 86 Min.,

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/waltz_A4_Web.pdf

Zaytoun, Spielfilm 106 Min.,

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Zaytoun_FilmTipp_VK.pdf

Weitere Filme zum Thema *Konfliktlösungen* (Auswahl):

Meinungsverschiedenheiten, Kurzspielfilm, 4 Min.

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_meinungsverschiedenheiten_A4_neu.pdf

Oh Sheep, Animationsfilm, 7 Min.

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_oh_sheep_a4_2.pdf

The ground beneath – Konflikte lösen, Kurzspielfilm, 21 Min.

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_The_Ground_Beneath_A4_neu.pdf

Überblick Arbeitsblätter / Materialien

M1.1_S Das Camp Davids des Fußballs?

M1.1_L Das Camp Davids des Fußballs?

M1.2_S Mockumentary – ein besonderes Filmgenre

M1.2_L Mockumentary – ein besonderes Filmgenre

M2_S Football makes History – Makes Football History?

M2_L Football makes History – Makes Football History?

M3_S Masada und Iyad Zuamud

M4 Yad Vashem und Herr Müller

M5_S Unter vier Augen

M5_L Unter vier Augen

M6_S Abpfiff

M6_L Abpfiff

M1.1_S Das Camp David des Fußballs?

Und so haben nach mehr als einem halben Jahrhundert des Blutvergießens, zahllosen Kriegen und Ausbrüchen von Gewalt und dem Scheitern eines Friedensplans nach dem andern die Anführer beider Völker, der israelische Premierminister und der Präsident der Palästinensischen Autonomiebehörde, erkannt, dass es nur einen logischen Ausweg gibt, um eine Lösung für den längsten Konflikt der modernen Geschichte zu finden: ein Fußballspiel. Ein einziges Spiel, das dazu dient zu bestimmen, wer hierbleibt und wer sich auf die Suche nach einer neuen Heimat machen muss.



Wie Sie alle wissen, wird das Spiel in Leiria in Portugal stattfinden ... Warum nicht Wembley? – Nun, die beiden Seiten waren der Meinung, dass es wegen des besonderen historischen Kontexts in Bezug auf die Anfänge des Konflikts, im Jahr 1948, besser wäre, zu vermeiden, dieses Event in England stattfinden zu lassen. Auch Deutschland steht aus offensichtlichen historischen Gründen außer Frage.



Das wird das Camp David des Fußballs. – Das was? – Ah, hier ist es. Hier ist Gaza. Warte mal, das ist in Ägypten.

Warum ist der Nahostkonflikt der längste Konflikt der modernen Geschichte? Warum ist er bis heute nicht gelöst? Warum wird das Fußballspiel nicht in England oder Deutschland ausgetragen? Was passierte in Camp David und wo liegt eigentlich Gaza?

AUFGABEN

1. Beantworten Sie diese Fragen, nachdem Sie den folgenden Info-Text gelesen haben.
2. Das Camp David des Fußballs? Nehmen Sie begründet zu dieser Aussage Stellung.

Nach dem ersten Weltkrieg wurde das Land, auf dem heute der Staat Israel und die palästinensischen Autonomiegebiete im Westjordanland (westlich von Israel) und im Gazastreifen (südlich von Israel) existieren, England als Mandat des Völkerbundes (später die Vereinten Nationen) zugesprochen. Bereits in den 20er-Jahren des letzten Jahrhunderts wanderten viele europäische Juden nach Palästina ein und gründeten dort Siedlungen in Gebieten, die ursprünglich von arabischen Fellachen (Palästinenser) besiedelt waren. Auch viele deutsche Jüdinnen und Juden versuchten, vor und während der national-sozialistischen Herrschaft dorthin auszureisen. Eine UN-Resolution sah nach dem zweiten Weltkrieg die Bildung von zwei Teilstaaten in diesem Gebiet vor. Doch mit englischer Hilfe wurde 1948 der Staat Israel ausgerufen. Infolgedessen wurden im ersten Palästina-Krieg mehr als 750.000 Palästinenser aus ihrer Heimat vertrieben, ebenso viele Juden aus arabischen Staaten. In mehreren Kriegen standen sich Israel und arabische Staaten feindlich gegenüber, palästinensische Untergrundorganisationen verübten terroristische Anschläge nicht nur in Israel, auf die Israel mit Vergeltungsangriffen reagierte. Zuletzt ging Israel 2014 militärisch im Gazastreifen vor. Israel baute sogar eine Mauer zum Westjordanland. Dem stehen immer wieder Bemühungen um eine friedliche Lösung gegenüber, wie die Verhandlungen in Camp David (1978) zwischen dem ägyptischen Präsidenten Sadat und dem israelischen Premierminister Begin unter Moderation des damaligen US-Präsidenten Jimmy Carter, die zu einem Friedensvertrag zwischen Israel und Ägypten führten.

M1.1_ L Das Camp David des Fußballs?

Warum ist der Nahostkonflikt der längste Konflikt der modernen Geschichte? Warum ist er bis heute nicht gelöst? Warum wird das Fußballspiel nicht in England oder Deutschland ausgetragen? Was passierte in Camp David und wo liegt eigentlich Gaza?

AUFGABEN

1. Beantworten Sie diese Fragen, nachdem Sie den folgenden Info-Text gelesen haben.
Der Nahostkonflikt begann mit der Besiedlung Palästinas durch jüdische Einwanderer ab den 1920er-Jahren in ein Gebiet, das ursprünglich von den Vorfahren der heutigen Palästinenser bewohnt war. Israelische Siedlungspolitik, palästinensische Terroranschläge und gegenseitiges Unverständnis führen dazu, dass der Konflikt bis heute nicht gelöst ist.
Da England als ehemalige Protektormacht eine Rolle bei der Gründung des Staates Israel spielte und Deutschland aufgrund seiner nationalsozialistischen Vergangenheit nicht in Frage kommt, wird in diesem Konflikt das neutrale Portugal als Austragungsland gewählt.
2. Das Camp David des Fußballs? Nehmen Sie begründet zu dieser Aussage Stellung.
In Camp David vermittelte der damalige US-Präsident Jimmy Carter zwischen den damaligen Präsidenten von Israel und Ägypten, Begin und Sadat. Das Camp David Abkommen von 1978 ist eine Kompromisslösung. Insofern ist der Begriff für das Endspiel falsch gewählt, denn einen Kompromiss kann es bei einem solchen Spiel nicht geben. Am Ende kann nur einer gewinnen!

M1.2_S Mockumentary – ein besonderes Filmgenre



AUFGABEN

90 Minuten – Bei Abpfiff Frieden benutzt einige filmtechnische Kniffe, um bei seinen Zuschauer(innen) eine besondere Wirkung zu erzielen.

Welche Besonderheiten konnten Sie in den ersten 15 Minuten entdecken?

- bei der Kameraführung
- beim Schnitt der Szenenfolgen
- beim Ton und bei der Sprache
- bei den Schauspielern
- bei den Handlungsorten

90 Minuten – Bei Abpfiff Frieden ist eine sog. Mockumentary. Das Wort setzt sich aus den englischen Worten to mock = vortäuschen und Documentary = Dokumentation zusammen. Der Film täuscht also einen echten Dokumentarfilm vor.

Notieren Sie Ihre Vermutungen, warum dieses Filmgenre gewählt worden ist? Welche Vorteile hat es z.B. gegenüber einem Spielfilm oder einer echten Dokumentation?

Ergänzen Sie Ihre Vermutungen und Entdeckungen im Laufe des Films an dieser Stelle!

Nachdem Sie den ganzen Film angeschaut haben:

- Nehmen Sie Stellung zu der Aussage: Das Filmgenre Mockumentary ist die geeignete Form, um den politischen Konflikt, der im Nahen Osten tatsächlich existiert, darzustellen und zu kommentieren.
- Notieren Sie, ob Sie dieser Aussage zustimmen können oder ob Sie diese ablehnen. Begründen Sie Ihre Stellungnahme!

M1.2_ L Mockumentary – ein besonderes Filmgenre



AUFGABEN

90 Minuten – Bei Abpiff Frieden benutzt einige filmtechnische Kniffe, um bei seinen Zuschauerinnen und Zuschauern eine besondere Wirkung zu erzielen. Welche Besonderheiten konnten Sie in den ersten 15 Minuten entdecken

- bei der Kameraführung
wackelige Bilder einer Handkamera, keine hochwertige Kameraführungen mit Überblendungen, Szenenwechsel bei Dialogen usw.
- beim Schnitt der Szenenfolgen
z.T. lange Schnittfolgen, wenige Kameraeinstellungen, scheinbar improvisierte Schnitte und wenige Überblendungen
- beim Ton und bei der Sprache
Originalton in den Originalsprachen Hebräisch, Arabisch sowie Englisch und Portugiesisch. Untertitel sind gewollt
- bei den Schauspieler(innen)n
wirken z.T. laienhaft, blicken direkt in die Kamera, antworten auf Interviewfragen
- bei den Handlungsorten
Originalschauplätze, die Handlungsorte werden durch Einblendungen angezeigt

90 Minuten – Beim Abpiff Frieden ist eine sogenannte Mockumentary. Das Wort setzt sich aus den englischen Worten to mock = vortäuschen und Documentary = Dokumentation zusammen. Der Film täuscht also einen echten Dokumentarfilm vor.

Notiere Deine Vermutungen, warum dieses Filmgenre gewählt worden ist? Welche Vorteile hat es z.B. gegenüber einem Spielfilm oder einer echten Dokumentation?

Das Filmgenre verfremdet die Situation, zeigt dem Zuschauer fiktive Handlungen, um die Realität zu reflektieren. Ein Spielfilm würde nicht verfremden, sondern von einer fiktiven Welt erzählen.

Ergänzen Sie Ihre Vermutungen und Entdeckungen im Laufe des Films an dieser Stelle!

Nachdem Sie den ganzen Film angeschaut haben:

- Nehmen Sie Stellung zu der Aussage: Das Filmgenre Mockumentary ist die geeignete Form, um den politischen Konflikt, der im Nahen Osten tatsächlich existiert, darzustellen und zu kommentieren.
- Notieren Sie, ob Sie dieser Aussage zustimmen können oder ob Sie diese ablehnen. Begründen Sie Ihre Stellungnahme!

Geeignet ist dieses Filmgenre schon, aber auch andere Möglichkeiten sind denkbar (z.B. der Spielfilm ALLES FÜR MEINEN VATER). Der Film hält auch z.T. das Filmgenre Mockumentary nicht durch (z.B. Szene zwischen Chairman – Barguti im Hotelzimmer) oder geht moralisch hart an die Grenzen einer Satire (z.B. die Rede des Chairman in Yad Vashem)

M2_S Football makes History – Makes Football History?

In der zweiten Sequenz bieten einige Kleinigkeiten Anlass, tiefer in die Geschichte Israels und der israelisch-palästinensischen Beziehungen zu blicken.



Der israelische Teammanager besucht mit dem deutschen Trainer eine besondere Mauer in Jerusalem:

- Informieren Sie sich auf <https://de.wikipedia.org/wiki/Klagemauer> über die Bedeutung dieser Mauer und machen Sie sich dazu einige Notizen:

- Beschreiben Sie die Haltung der beiden an der Mauer. Woran erinnert Sie diese Haltung? Entspricht die Haltung dem, was Juden gewöhnlich an dieser Mauer tun?



Die israelischen Fans singen: „Am Israel chai!“

- Suchen Sie im Internet nach der Bedeutung dieses hebräischen Satzes. Der Ausruf wird eigentlich in einem anderen Zusammenhang als dem Fußball genutzt. Notieren Sie Ihre Ergebnisse



Warum werden Schiedsrichter aus Schweden und Norwegen abgelehnt?

Um die Frage zu beantworten, suchen Sie nach der Rolle dieser Länder während der Judenverfolgung zwischen 1933-1945, z.B. auf

- <http://www.zeit.de/2007/35/A-Antisemitismus-Norwegen>
- <http://www.spiegel.de/spiegel/spiegelspecial/d-39863520.html>



„Unsere Spieler stecken seit vier Stunden am Erez Checkpoint fest.“ Was hat es mit den Checkpoints auf sich? Informieren Sie sich auf

- <http://www.amnesty-hagen.de/html/Hammermannbericht.htm>
- und https://en.wikipedia.org/wiki/Erez_Crossing über die Bedeutung dieser Kontrollpunkte



Zum Abschluss: Nehmen Sie kritisch Stellung zu dem Banner, der bei der Pressekonferenz gezeigt wird: Fußball schreibt Geschichte?

M2_L Football makes History – Makes Football History?

In der zweiten Sequenz bieten einige Kleinigkeiten Anlass, tiefer in die Geschichte Israels und der israelisch-palästinensischen Beziehungen zu blicken.



Der israelische Teammanager besucht mit dem deutschen Trainer eine besondere Mauer in Jerusalem:

- Informieren Sie sich auf <https://de.wikipedia.org/wiki/Klagemauer> über die Bedeutung dieser Mauer und machen Sie sich dazu einige Notizen:

Die sog. Klagemauer ist der letzte Rest des zweiten Jerusalemer Tempels, der einmal zentrale Kultstätte des Judentums bzw. der als Wohnung Gottes stilisiert war. Juden beten hier und stecken Gebetsanliegen in die Ritzen zwischen den Steinen.

- Beschreiben Sie die Haltung der beiden an der Mauer. Woran erinnert Sie diese Haltung? Entspricht die Haltung dem, was Juden gewöhnlich an dieser Mauer tun? *Beide stehen dort nicht so, als ob sie beten, sondern wie Leute, die verhaftet worden sind und gleich einer Leibesvisitation unterzogen werden. Sie kennen sich mit den religiösen Ritualen des Judentums nicht aus.*

Die israelischen Fans singen: „Am Israel chai!“

- Suchen Sie im Internet nach der Bedeutung dieses hebräischen Satzes. Der Ausruf



wird eigentlich in einem anderen Zusammenhang als dem Fußball genutzt. Notieren Sie Ihre Ergebnisse.

Der Satz heißt: „Das Volk Israel lebt!“ Zu diesem Ruf gibt es auch Lieder. Als Fanslogan beim Fußball ist er eigentlich nicht bekannt. Die Haltung der beiden Fans ist übrigens eine Gebetshaltung bzw. Haltung beim jüdischen Tanz.

Warum werden Schiedsrichter aus Schweden und Norwegen abgelehnt?



Um die Frage zu beantworten, suchen Sie nach der Rolle dieser Länder während der Judenverfolgung zwischen 1933-1945, z.B. auf

- <http://www.zeit.de/2007/35/A-Antisemitismus-Norwegen>
- <http://www.spiegel.de/spiegel/spiegelspecial/d-39863520.html>

Norwegen war im zweiten Weltkrieg von Deutschland besetzt, Juden wurden auch dort verfolgt, während Schweden eigentlich neutral war und Juden z.B. aus Dänemark dort Schutz gesucht haben. Von daher ist die Ablehnung Schwedens nicht verständlich.



„Unsere Spieler stecken seit vier Stunden am Erez Checkpoint fest.“ Was hat es mit den Checkpoints auf sich?

Informieren Sie sich auf

- <http://www.amnesty-hagen.de/html/Hammermannbericht.htm> und https://en.wikipedia.org/wiki/Erez_Crossing über die Bedeutung dieser Kontrollpunkte

Ca. 65 Checkpoints dienen als Grenzübergänge zwischen Israel und den Autonomiegebieten. Erez Checkpoint ist der große Übergang am nördlichen Ende des Gazastreifens.



Zum Abschluss: Nehmen Sie kritisch Stellung zu dem Banner, der bei der Pressekonferenz gezeigt wird: Fußball schreibt Geschichte?

M3 Masada und Iyad Zuamut

Der „Kampfgeist“ beider Nationalmannschaften soll durch Reden und Besuch besonderer historischer Stätten auf das Fußballmatch eingestimmt werden. Ziad Barguti hält eine Kabinensprache vor seiner Mannschaft.

Iyad Zuamut erweist sich als ein Sonderfall bei der Mannschaftsaufstellung der Israelis. Warum ist das so? Machen Sie sich zunächst in den Internetquellen sachkundig und erläutern Sie dann die Beweggründe seiner Entscheidung in einem Brief an Ziad Barguti



- München 1972, Dschenin 2002, Libanon 2006. Auf welche Ereignisse spielt Ziad Barguti bei seiner Ansprache in der Mannschaftskabine an? Informieren Sie sich auf https://de.wikipedia.org/wiki/Geiselnahme_von_München , <https://de.wikipedia.org/wiki/Dschenin> und https://de.wikipedia.org/wiki/Libanonkrieg_2006.

Welche Emotionen soll dies bei den Spielern auslösen? Hatte die Rede Erfolg, wenn die Spieler nachher ihren Star Ahmed Hany einfordern?



Iyad Zuamut bekommt Gewissensbisse nach dem Besuch der Bergfestung Masada im Süden Israels:

- Welches besondere Ereignis in der Geschichte Israels fand auf diese Bergfestung statt? https://de.wikipedia.org/wiki/Masada#Rolle_im_Jüdischen_Krieg

• Iyad Zuamut ist Israeli mit palästinensischen Wurzeln, ist er ein Einzelfall? Informieren Sie sich auf https://de.wikipedia.org/wiki/Arabische_Israelis über arabische Israelis. Verfassen Sie einen Brief Iyad Zuamuts an seine Fans, in dem er begründet, warum er in die palästinensische Nationalmannschaft gewechselt ist:

M4_S Yad Vashem und Herr Müller

Der Vorsitzende des israelischen Fußballverbandes besucht mit seiner Mannschaft eine besondere Gedenkstätte: Yad Vashem.

Machen Sie sich auf https://de.wikipedia.org/wiki/Yad_Vashem darüber sachkundig, was in Yad Vashem gezeigt wird und woran dort erinnert wird.



An diesem schrecklichen und wichtigen Erinnerungsort stehen wir heute, die Spieler der israelischen Nationalmannschaft und schwören heilig: Nie wieder werden wir wie die Lämmer zum Schlachthof geführt werden. Nie wieder werden wir schutzlos sein, heimatlos. Im Namen unseres abgeschlachteten Volkes schwören wir, versprechen wir, wir werden gewinnen. Wir werden unser Heimatland behalten.



Ich war ein Torwart. Meine gesamte Karriere lang. Ein guter Torwart, glaube ich. ... Wenn man Torwart ist, selbst ein guter, der gut in Form ist, hat man immer vor einem Fehler Angst. Vor dem Ball, der einem durch die Beine rollt, einem vom Arm rutscht. Ein Fehler. Dein Fehler. Und man weiß, dass alle einen wegen dieses Fehlers im Gedächtnis behalten werden. Sie erinnern sich immer an die Tore, die man durchgelassen hat, nicht an die, die man verhindert hat.

An den Fehler. Seinen einzigen Fehler. ... Diese Situation ist unmöglich. Unmöglich. Schlimmer, viel schlimmer als Torwart zu sein... Aber ich kann nicht. Ich kann nicht.

Erläutern Sie anschließend in einem Brief von Herrn Müller an die Presse, warum er als Trainer der israelischen Nationalmannschaft zurücktreten muss:

M5_S Unter vier Augen

Nach dem letzten Briefing im Stadion durch die IFA-Funktionäre lassen sich die beiden Teammanager von ihrem portugiesischen Gastgeber in eine Bar einladen, in der das eine oder andere Glas Portwein getrunken wird. Am Ende des Abends sitzen Sie beide gemeinsam „unter vier Augen“ in einem Hotelzimmer und kommen ins Gespräch.

AUFGABE

Was haben die beiden sich zu sagen? Bahnt sich vielleicht eine Lösung an, die das Endspiel überflüssig machen wird? Oder geraten sie erneut aneinander?

Gestalten Sie einen fiktiven Dialog, den sie vortragen, bevor sie den tatsächlichen Verlauf dieses Gesprächs kennenlernen.



Nachdem Sie den tatsächlichen Verlauf des Gesprächs kennengelernt haben, reagieren Sie darauf, indem Sie den Präsidenten des örtlichen portugiesischen Clubs sprechen lassen.



M5_L Unter vier Augen

Nach dem letzten Briefing im Stadion durch die IFA-Funktionäre lassen sich die beiden Teammanager von ihrem portugiesischen Gastgeber in eine Bar einladen, in der das eine oder andere Glas Portwein getrunken wird. Am Ende des Abends sitzen Sie beide gemeinsam „unter vier Augen“ in einem Hotelzimmer und kommen ins Gespräch.

AUFGABE

Was haben die beiden sich zu sagen? Bahnt sich vielleicht eine Lösung an, die das Endspiel überflüssig machen wird? Oder geraten sie erneut aneinander?

Gestalten Sie einen fiktiven Dialog, den sie vortragen, bevor sie den tatsächlichen Verlauf dieses Gesprächs kennenlernen.



Nach dem bisherigen Verlauf des Films ist eine völlige Wende der Beziehung zwischen den beiden gar nicht denkbar und auch nicht plausibel, es sei denn, der Film rutscht völlig ins Absurde ab. Möglich wäre aber, dass beide im Gespräch endlich entdecken, dass es gar nicht um sie und die große Politik, sondern um Menschen, die hinter dem Konflikt stehen, geht. Menschen, die, ähnlich wie sie, eine Zukunft für ihre Kinder und Enkel wünschen - auf beiden Seiten des Grenzzauns!

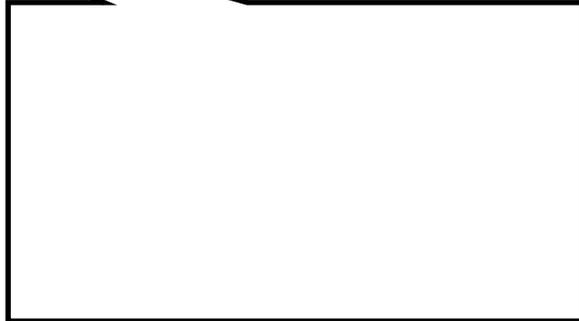
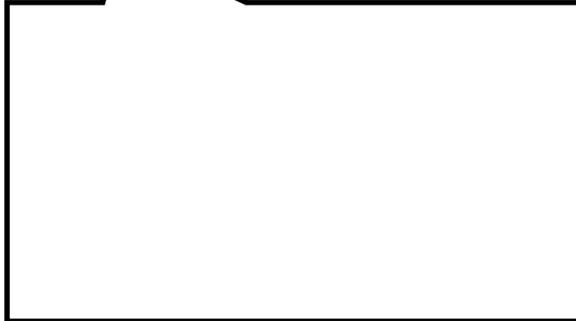
Nachdem Sie den tatsächlichen Verlauf des Gesprächs kennengelernt haben, reagieren Sie darauf, indem Sie den portugiesischen Präsidenten des örtlichen Clubs sprechen lassen.



Das war eigentlich zu erwarten. Ihr kommt nicht aneinander vorbei, aber ihr kommt auch nicht zueinander. Dabei würdet ihr eigentlich gemeinsam ein wunderbares Team darstellen. Ich erinnere mich an eine n Satz meiner Frau, als es um Iyad Zuamut ging. Warum spielt er nicht eine Hälfte bei den einen und in der anderen Hälfte bei den anderen? Genauso müsste es doch im politischen Konflikt gehen? Was trennt euch eigentlich wirklich?



Ein neuer Tag geht über dem Nahen Osten auf. Ein Morgen, der eine komplett neue Zukunft für die beiden Völker bringt, die sich dieses Land teilen, die Israelis und die Palästinenser. Ein Tag, nach dem nichts mehr so sein wird wie zuvor.



90 Minuten später! 90 Minuten später! Das Spiel ist aus! Eine der beiden Mannschaften hat gewonnen

AUFGABEN

1. Der Korrespondent von CNA kommentiert das Ergebnis. Was sagt er:
 - a. Wenn Israel gewonnen hat?
 - b. Wenn die Palästinenser gewonnen haben?

Ergänzen Sie die Sprechblasen!

2. Die Besucher der kleinen Bar in Leiria diskutieren das Ergebnis. Was haben sie zu sagen? Bereiten Sie ein Rollenspiel vor, in dem die Männer in der Bar diskutieren.



3. **90 Minuten – Bei Abpiff Frieden** – so lautet der deutsche Titel des Films. Der englischsprachige Originaltitel lautet: 90 minutes war – 90 Minuten Krieg!
 - a. Welche der beiden Titel passt besser zu dem Film?

 - b. Können Sie sich einen Titel vorstellen, der noch besser zum Verlauf des Films passen würde?
4. Gehen Sie noch einmal zu AB M1.2 und beantworten die dortige letzte Frage: Ist ein Mockumentary die geeignete Form, um den Konflikt zwischen Israelis und Palästinensern darzustellen?



Ein neuer Tag geht über dem Nahen Osten auf. Ein Morgen, der eine komplett neue Zukunft für die beiden Völker bringt, die sich dieses Land teilen, die Israelis und die Palästinenser. Ein Tag, nach dem nichts mehr so sein wird wie zuvor.

Aus! Aus! Aus! Israel hat gewonnen. Nun liegt es an den Palästinensern, bei ihren arabischen Nachbarn eine Zuflucht zu finden. Aber auch die UN wird sich ihrer Verantwortung nicht entziehen können! Neue Konfliktherde bahnen sich an.

Aus! Aus! Aus! Die Palästinenser haben gewonnen. Den Israelis steht ein neuer Exodus bevor? Aber wohin?

90 Minuten später! 90 Minuten später! Das Spiel ist aus! Eine der beiden Mannschaften hat gewonnen

AUFGABEN

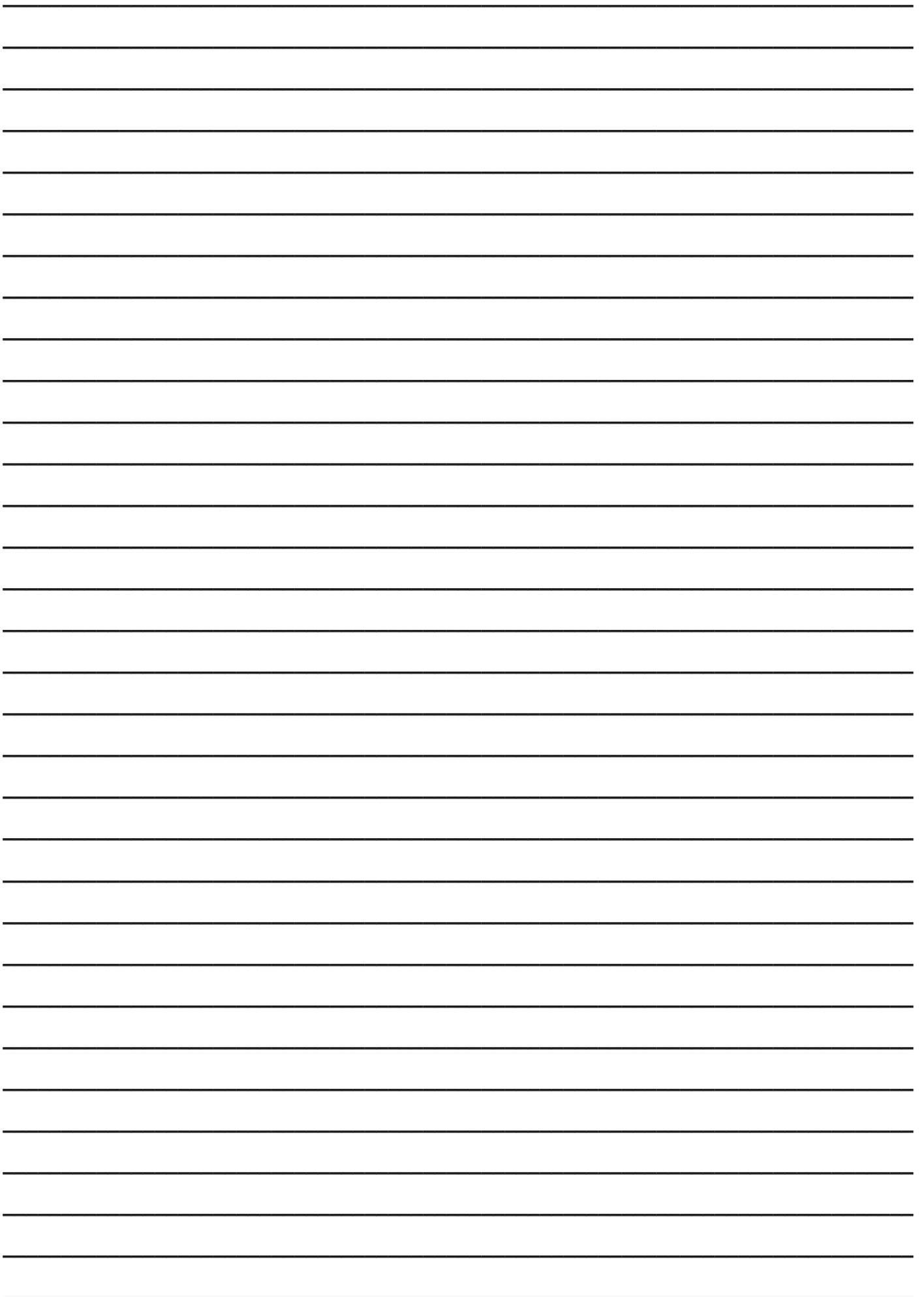
1. Der Korrespondent von CNA kommentiert das Ergebnis. Was sagt er:
 - a. Wenn Israel gewonnen hat?
 - b. Wenn die Palästinenser gewonnen haben?

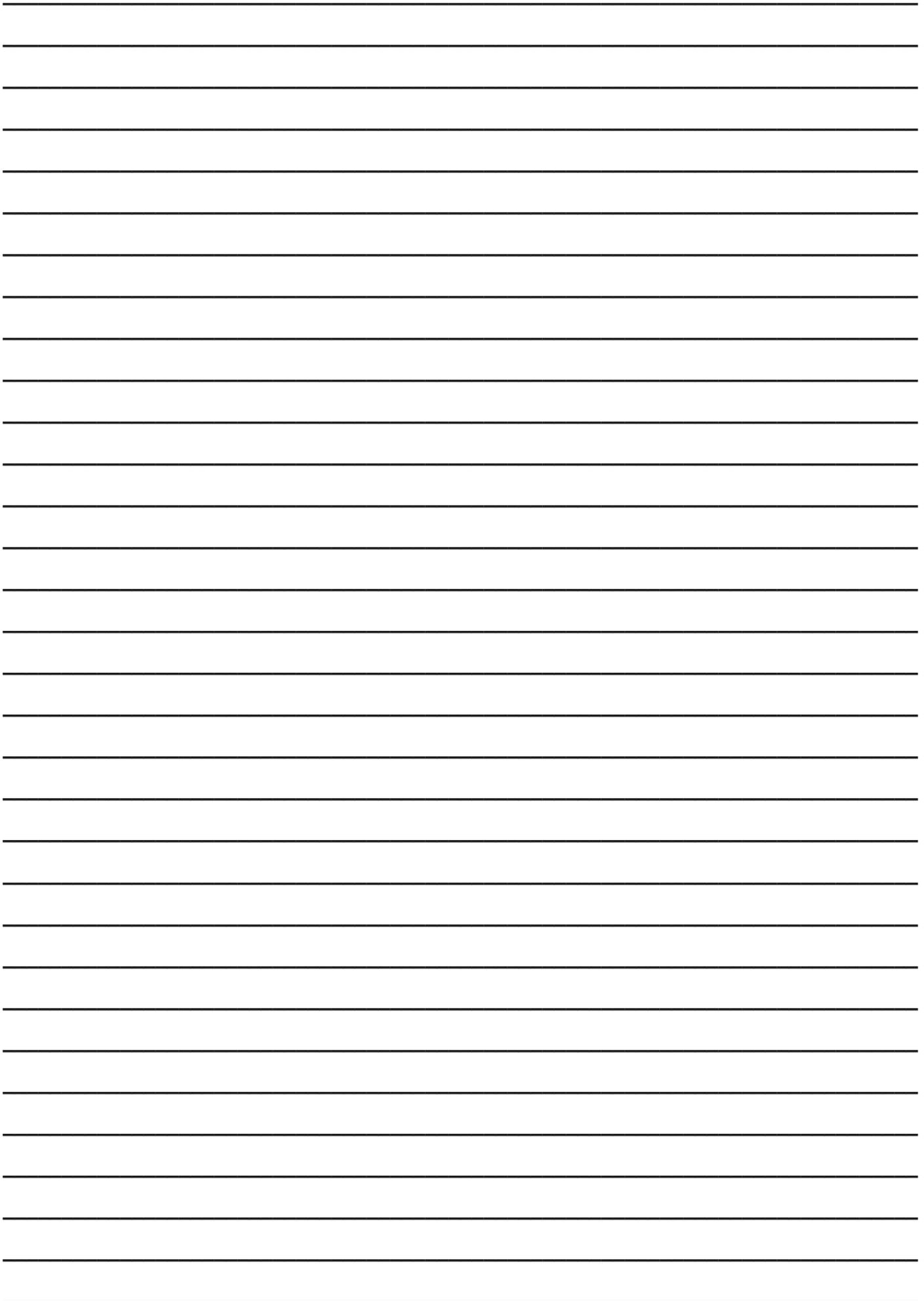
Ergänzen Sie die Sprechblasen!

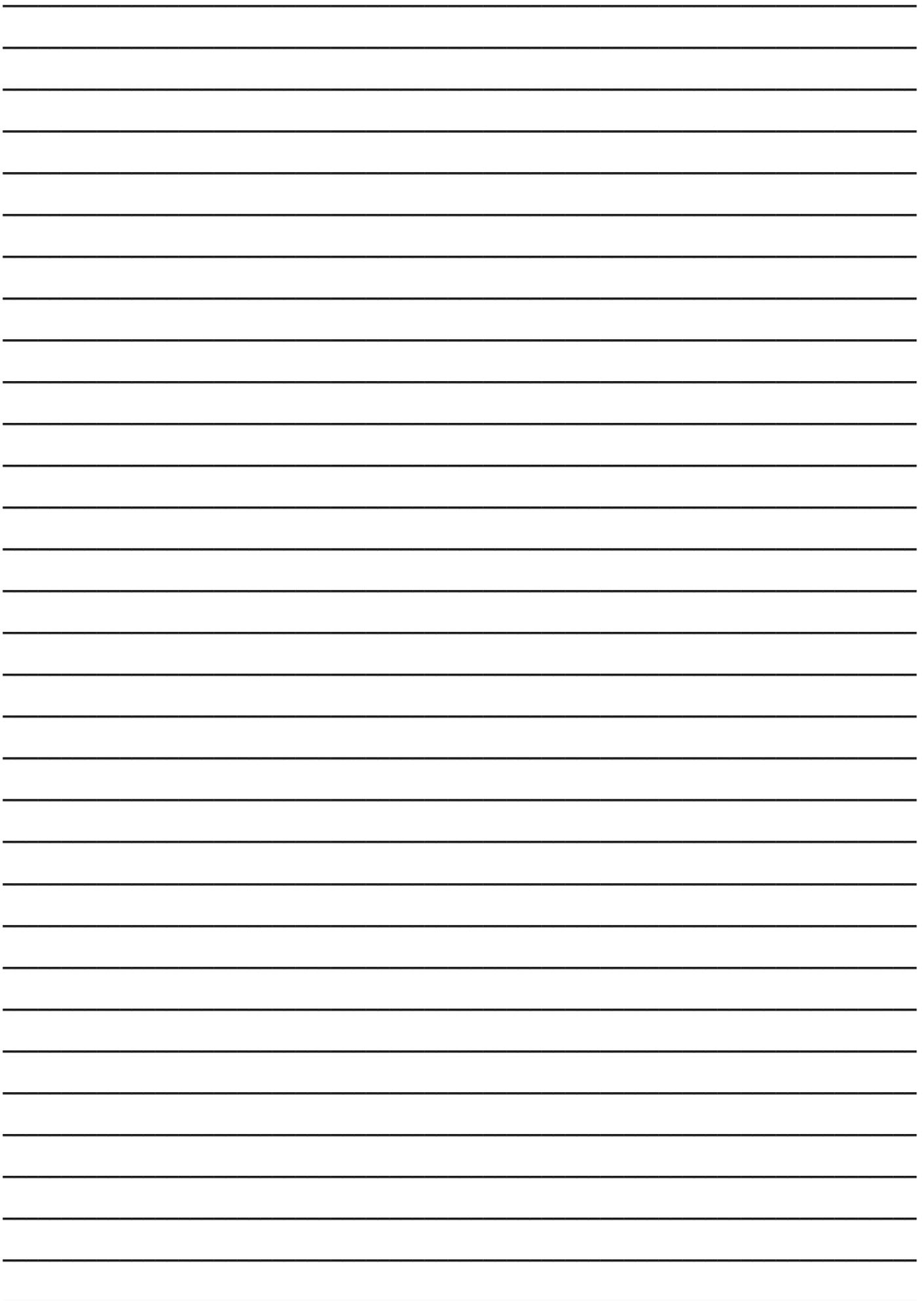
2. Die Besucher der kleinen Bar in Leiria diskutieren das Ergebnis. Was haben sie zu sagen? Bereiten Sie ein Rollenspiel vor, in dem die Männer in der Bar diskutieren.



3. **90 Minuten – Bei Abpiff Frieden** – so lautet der deutsche Titel des Films. Der englischsprachige Originaltitel lautet: 90 minutes war – 90 Minuten Krieg! Welche der beiden Titel passt besser zu dem Film? *Eigentlich passt der englische Originaltitel besser, denn es scheint fast so, als ob über 90 Minuten im Film Kriegsvorbereitungen vorangetrieben werden, das Fußballspiel als Kriegersatzhandlung dient und letztlich am Ende kein Frieden herauskommen kann, sondern neue Gründe für Krieg und gewalttätige Auseinandersetzungen. Der deutsche Titel deutet demgegenüber an, worum es den Filmemachern geht: Einen – vielleicht letzten – Beitrag zur Aussöhnung und zum Frieden zu zeigen.*
4. Gehen Sie noch einmal zu AB M1.2 und beantworten die dortige letzte Frage: Ist ein Mockumentary die geeignete Form, um den Konflikt zwischen Israelis und Palästinensern darzustellen?









90 MINUTEN

BEI ABPFIFF FRIEDEN



Katholisches Filmwerk GmbH
Ludwigstr. 33
60327 Frankfurt a.M.
Telefon: +49-(0)69-97 14 36-0
Telefax: +49-(0)69-97 14 36-13
E-Mail: info@filmwerk.de

